

Zwei Gelbbrustaras finden ihr Glück

Fotos und Informationen:
Jeanette Schrönghammer

Hallo Leute,

ich bin Koko, ein vierjähriges Gelbbrustara-Mädchen. Ich habe ein wunderschönes Zuhause und meine Menschen sind lieb mit mir, ich mag sie sehr.

Ich könnte mich wirklich glücklich schätzen! Aber in der letzten Zeit bin ich unzufrieden, ich weiß selbst nicht warum. Wenn ich an meinen Federn knabberne, fühle ich mich besser... darum mache ich das immer öfter.

Meinen Menschen gefällt das gar nicht. Sie haben sich Gedanken gemacht, wie sie mich wieder glücklich machen könnten und eines Tages brachten sie jemanden mit.

"Schau, Koko, das ist Bobby!"



Ich bin der Bobby, 14 Jahre jung und habe gerade eine stressige Reise von fast 800 km hinter mir und bin aufgeregt, wo ich hier gelandet bin.

Zaghaft sehe ich mich um, knabberne mal ein bisschen, tue so als wäre alles easy, dabei sehe ich doch eine Frau!

Ohhh, sie sitzt an meinen Näpfen, ich pirsch mich mal vorsichtig an. Sie bleibt sitzen!

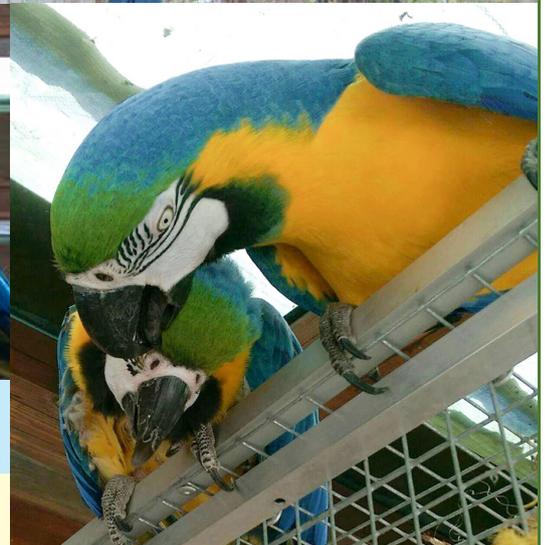


Sie scheint sehr nett zu sein.



Der erste Kuss!
Ich liebe sie, sie ist umwerfend!

Er ist so lieb zu mir, ich bin total happy und meine Federn lasse ich nun auch in Ruhe.



Zwei Gelbbrustaras finden ihr Glück

Einige Hintergrundinformationen zu dieser geglückten Verpaarung

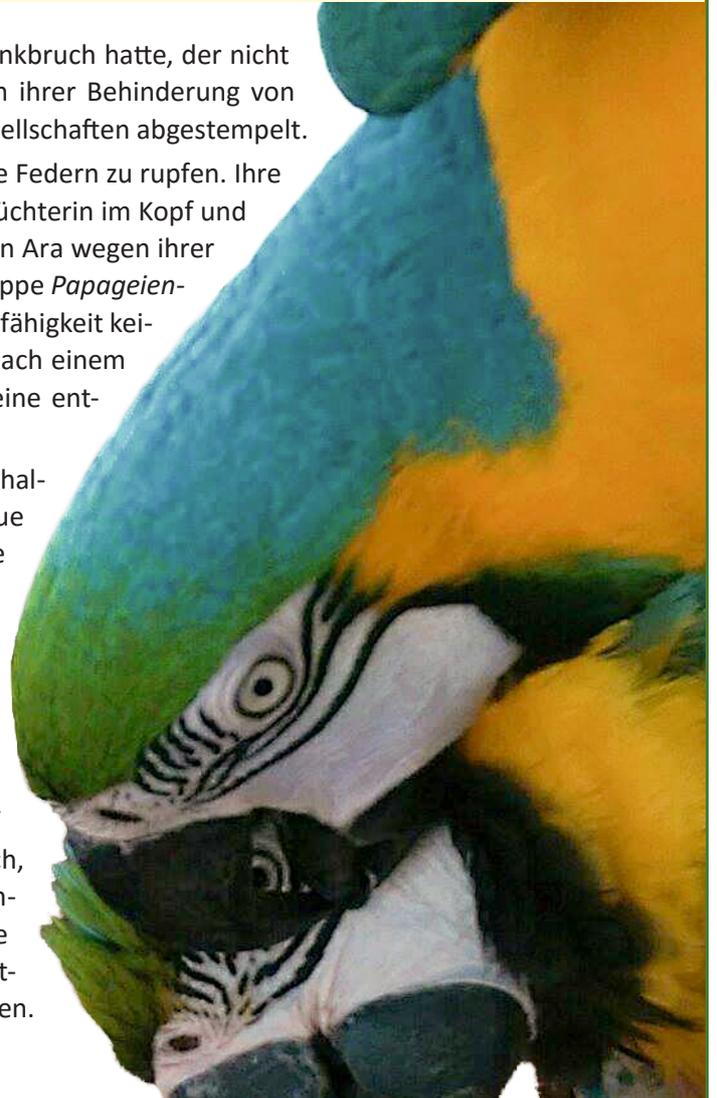
Fotos und dem Text zugrunde liegende Informationen: Jeanette Schrönghammer

Koko ist irreparabel flugunfähig, da sie als Küken einen Gelenkbruch hatte, der nicht rechtzeitig erkannt wurde. Laut Züchterin wurde sie wegen ihrer Behinderung von den anderen gemobbt und wurde deshalb als nicht zu vergesellschaften abgestempelt.

Als Koko älter und geschlechtsreif wurde, begann sie, sich die Federn zu rupfen. Ihre Halterin spürte, was Koko fehlte, hatte aber die Worte der Züchterin im Kopf und hatte Sorge, dass eine Vergesellschaftung mit einem anderen Ara wegen ihrer Behinderung nicht klappen würde. Sie trat der Facebook-Gruppe *Papageienvermittlung und Beratung* bei und man beriet sie, dass Flugunfähigkeit keineswegs ein Ausschlusskriterium sei und sie auf jeden Fall nach einem Partnervogel Ausschau halten solle, was sie auch tat und eine entsprechende Suchanzeige in der Gruppe veröffentlichte.

Bobby wurde immer als Einzelvogel und Familienmitglied gehalten. Seine Besitzerin suchte nun, nach 14 Jahren, eine neue Bleibe für ihn und wollte ihn im Weltvogelpark Walsrode abgeben, was natürlich nicht möglich war. Dort kam sie mit jemandem ins Gespräch, der ebenfalls Mitglied der vorgenannten Facebook-Gruppe ist und er riet ihr, sich in der Gruppe zu melden. Dies tat sie. Die Gründerin der Gruppe, Frau Ina Emser-Rinck stellte den Kontakt zwischen ihr und Kokos Halterin her.

So kam Bobby zu Koko. Die Zwei verstanden sich auf Anhieb und waren schon nach drei Tagen unzertrennlich, kuschelten, putzten sich gegenseitig, schliefen zusammen. Anfangs redeten sie Deutsch miteinander, bis sie merkten, dass sie eine gemeinsame Muttersprache hatten: Papageiisch! Und Koko hat sofort aufgehört zu rupfen. Es war wirklich Liebe auf den ersten Blick.



Fazit:

Zwei glückliche Vögel, glückliche Halter und ehemalige Halter, die froh sind, diesen Schritt im Sinne ihrer Tiere gewagt zu haben.

Natürlich geht nicht jede Verpaarung so schnell wie bei diesen beiden Aras. Mitunter dauert es Monate, bevor sich die Vögel akzeptieren und nicht immer werden sie zu einem echten Paar. Es kommt jedoch nur sehr selten vor, dass ein Vogel überhaupt nicht vergesellschaftet werden kann. Alter, langjährige Einzelhaltung oder Behinderung sind jedenfalls keine Ausschlusskriterien für die Vergesellschaftung.

Jeder, der einen Partnervogel sucht und jeder, der sein geliebtes Tier aufgrund veränderter Lebensumstände abgeben muss, steht vor der schwierigen Aufgabe, wie finde ich das passende Tier bzw. einen guten Platz für meinen Vogel; wie vermeide ich, dass ich auf einen unehrlichen Menschen hereinfalle, dem es nur um das Geld geht; welche Papiere und Gesundheitsnachweise benötigt der Vogel; und vieles mehr.

Über die Facebook-Gruppe *Papageienvermittlung & Beratung* konnten schon viele Vögel erfolgreich zusammengeführt werden und die Beteiligten werden dort immer gut beraten. Melden Sie sich an, schauen Sie die vorhandenen Abgabe- und Aufnahmeanzeigen durch oder erstellen Sie Ihre eigene Anzeige.

Vielleicht können auch Sie zwei Vögel glücklich machen!